

1 Beschluss des Kreisparteitages der CDU IIm-Kreis  
2 am 11. November 2017 in Plaue  
3  
4

5 **Die neuen Herausforderungen an die CDU**  
6  
7

8 Die CDU Deutschlands hatte seit ihrer Gründung nach dem 2. Weltkrieg die  
9 verschiedensten Herausforderungen – meist in Regierungsverantwortung - zu  
10 bewältigen. Eine der jüngsten ist die erfolgreiche Gestaltung der Deutschen Einheit  
11 in Frieden und Freiheit. Umso mehr muss uns das Ergebnis der jüngsten  
12 Bundestagswahl beunruhigen, aus der zwar die CDU wieder als Wahlsieger  
13 hervorgegangen ist, das Wahlergebnis gleichwohl enttäuscht. Der Einzug der  
14 rechtspopulistischen AfD in den Bundestag auch auf Kosten der CDU deutet darauf  
15 hin, dass wir die neuen Herausforderungen unserer Zeit noch besser erkennen  
16 müssen, um sie ebenfalls erfolgreich zu bewältigen.  
17

18 Globalisierung und Digitalisierung aller Lebensbereiche sind die wohl wichtigsten  
19 objektiven Ursachen dieser Herausforderung. Auf der einen Seite erzeugt diese  
20 Entwicklung ungeahntes Wohlstandswachstum, auf der anderen Seite entstehen  
21 scharfe Konflikte bei dessen Verteilung.  
22

23 In unserem Lande steigt deshalb die Angst vor unsicheren Arbeitsplätzen, sinkenden  
24 Renten und ungerecht verteilten Bildungschancen. Da nationale Grenzen durch  
25 diese Entwicklung nicht nur für Waren und Kapital, sondern auch für Menschen  
26 durchlässiger werden, drängt es viele durch Not und Verfolgung benachteiligte  
27 Menschen in unser vergleichsweise wohlhabendes Land. Viele seiner Bürger sehen  
28 dadurch ihren Wohlstand zusätzlich gefährdet. Dabei zählen zum Wohlstand nicht  
29 nur der materielle, sondern auch im weitesten Sinne der kulturelle Bestand einer  
30 Gesellschaft.  
31

32 Diese Probleme erfassen inzwischen alle Industrieländer, nicht zuletzt auch alle mit  
33 uns eng verbundenen Demokratien. Rufen die einen „America first!“ oder „Brexit“,  
34 bauen die anderen stacheldrahtbewehrte Grenzzäune oder erblicken im christlichen  
35 Glauben einen geistlichen Grenzschutz. Deutschland hat historisch zwingende  
36 Gründe, mit diesem Thema sehr sorgfältig umzugehen. Seit der Flüchtlingskrise  
37 2015 haben aber viele Bürger den Eindruck, dass dabei ihre Ängste von den  
38 etablierten Parteien nicht ausreichend berücksichtigt werden.  
39

40 Diese sich selbst verstärkende Angst hat sich die rechtspopulistische AfD zunutze  
41 gemacht und ohne sachorientierte Politikangebote die Protestwähler eingesammelt.  
42 Damit ist leider der lange durchgehaltene Anspruch, rechts von der CDU keine Partei  
43 im Bundestag zuzulassen, vorerst gescheitert. Die deutsche Parteienlandschaft hat  
44 sich damit aber auch europäisiert.  
45

46 Erste Aufgabe in dieser Situation besteht für die CDU darin, sich auch im Zeitalter  
47 der Globalisierung und Digitalisierung als stärkste innenpolitische Kraft der Mitte  
48 zwischen der sozialistischen Linken und der nationalistischen AfD zu verankern. Das  
49 ist so schwer nicht. Die Mehrheit der für die CDU/CSU erreichbaren Bürger hat die  
50 selbstverständliche Erwartung, dass unser Staat seinen Daseinszweck erfüllt:  
51 Freiheit, Sicherheit, Ordnung und Eigentum zu gewährleisten. Sie wissen, dass der

52 Wohlfahrtsstaat nur mit Grenzen und klaren Zugangsregeln Zukunft hat. Sie wollen  
53 einen eisernen Bestand an Regeln und kulturellen Gepflogenheiten weder zur  
54 Disposition gestellt wissen noch beständig neu aushandeln müssen. Sie schätzen  
55 das Leistungs- wie das Solidaritätsprinzip der sozialen Marktwirtschaft. Sie wollen  
56 Heimat als Raum des Vertrauten, in dem man sich nicht erklären muss. Sie sind  
57 offen für die europäische Integration, aber nicht für ein Europa, das die europäischen  
58 Nationalstaaten überwinden soll.

59

60 Vor diesem Hintergrund fordern wir als CDU-Ilm-Kreis von unserer Partei, folgende  
61 Schwerpunkte angesichts eines eher anwachsenden Migrationsdrucks besser zu  
62 berücksichtigen:

63

64 Asylsuchende und Flüchtlinge gemäß Genfer Konvention und Kriegsflüchtlinge sind  
65 gemäß Recht und Gesetz zu behandeln. Das schließt humanitäre Hilfeleistung,  
66 Gewährung von Asyl und praktische Integrationsarbeit ebenso ein wie  
67 gegebenenfalls Rückführungen in die Herkunftsländer. Parallelgesellschaften sind  
68 nicht zuzulassen. Falsche Rücksichten oder ängstliche Nachsichten der Behörden  
69 gegenüber Gesetzesbrechern oder Extremisten sind kontraproduktiv und gefährlich.

70

71 Einer Vermischung von Einwanderungs- und Fluchtmigration ist entschieden  
72 entgegen zu treten. Das Einwanderungsrecht ist an die Bedürfnisse der Wirtschaft  
73 anzupassen und auf jeden Fall transparenter zu gestalten. Die deutsche  
74 Einwanderungs- und Flüchtlingspolitik ist enger mit den anderen EU-Mitgliedstaaten  
75 zu koordinieren, wobei auch deren wirtschaftliche und gesellschaftliche  
76 Rahmenbedingungen besser zu berücksichtigen sind.

77

78 Dem ideologischen Missbrauch des Migrationsdrucks durch linkes Moralisieren oder  
79 rechte Angstmache muss ohne Rücksicht auf parteitaktische Erwägungen offen und  
80 qualifiziert widersprochen werden. Insbesondere sind Sorgen von Bürgerinnen und  
81 Bürgern ernst zu nehmen und in sachlicher Weise zu klären. Angst vor Fremden ist  
82 per se weder rassistisch noch faschistisch, sondern ein nur durch wachsendes  
83 Vertrauen zu überwindender natürlicher Schutzreflex. Dazu müssen wir den  
84 Menschen in unserem Land Zeit geben und Aufklärungsarbeit leisten. Auch der  
85 Aufbau dafür notwendiger personeller und materieller Ressourcen benötigt Kraft und  
86 Zeit. Wir dürfen uns auch nicht scheuen, den bei uns Schutz suchenden Flüchtlingen  
87 aus anderen Kulturkreisen unsere berechtigten Erwartungen an Integration deutlich  
88 zu machen.

89

90 Eine vertrauensbildende Maßnahme der Politik besteht auch darin, die einheimische  
91 Bevölkerung nicht durch Quantität und Qualität der geforderten Integrationsleistung  
92 zu überfordern. Angesichts der vielen Krisenherde auf der Welt muss klar sein, dass  
93 nicht allen Hilfsbedürftigen samt ihren Familien hier geholfen werden kann.

94 Angesichts unterschiedlicher Kulturkreise muss akzeptiert werden, dass manche  
95 Integration hier besonders schwer fällt. Kein Bürger darf sich fremd im eigenen Land  
96 fühlen, das würde letztendlich auch die Basis für eine erfolgreiche Integration von  
97 Migrant\*innen zerstören. Nur Menschen, die sich der Geschichte des eigenen Volkes  
98 und der eigenen Nation sowie deren kulturellen Identität bewusst sind, wissen  
99 andere Kulturen zu verstehen und zu würdigen.

100

101 Es ist deshalb auch richtig, Fluchtursachen zu beseitigen und Kriege zu beenden.  
102 Wir müssen uns allerdings vor Illusionen hüten. Weder Deutschland noch Europa

103 können ohne weiteres Bürgerkriege in Nahost oder Afrika beenden. Größere  
104 Chancen haben dort die Förderung nachhaltiger Entwicklungen, Bildungsoffensiven,  
105 die Unterstützung von Frauenrechten und die Stärkung der Zivilgesellschaften gegen  
106 einheimische Korruption und autokratische Regimes. Aber all das sind langfristige  
107 Projekte und nur mit der notwendigen Geduld erfolgreich zu betreiben.  
108

109 Gleichzeitig sollten wir deshalb die Flüchtlinge ermutigen, in ihre möglichst  
110 befriedeten Herkunftsländer zurückzukehren, so dass sie dort zu nachhaltigen  
111 Entwicklungen beitragen können, was perspektivisch eine Flucht erübrigt. Das wird  
112 umso besser gelingen, je überzeugender wir ihnen während ihres Aufenthalts bei uns  
113 unsere Werte vermitteln. Dazu gehören auf der Basis einer Sprachausbildung sowohl  
114 Diskussionen über unsere freiheitlich demokratische Grundordnung, über  
115 Religionsfreiheit, über Trennung von Politik und Religion, über die  
116 Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau und die Rolle der Familie als auch über  
117 entsprechende Defizite ihrer Heimatländer.  
118

119 Die Mitglieder der CDU-Ilm-Kreis sind überzeugt davon, dass sich die CDU  
120 Deutschlands bei Nutzung der beschriebenen Chancen im neuen Parteienspektrum  
121 als stärkste politische Kraft der Mitte behaupten, die neuen Spaltungen unserer  
122 Gesellschaft überwinden, eine auf Ausgleich bedachte Außenpolitik leisten und nicht  
123 zuletzt viele enttäuschte Protestwähler von der AfD zurück gewinnen wird. Dabei  
124 sollte sie sich weniger auf die Wirkung medialer Inszenierungen in Talk-Shows,  
125 sondern wieder auf die Kraft der parlamentarischen Debatte verlassen.  
126

127 Nicht zuletzt wird die Bewältigung dieser neuen Herausforderungen auch für die  
128 CDU Thüringen die Voraussetzung sein, bei den bevorstehenden Landtagswahlen  
129 2019 wieder in Regierungsverantwortung zu kommen. Das ist dringend notwendig,  
130 um die durch die rot-rot-grüne Landesregierung auflaufenden Defizite in der  
131 Bildungspolitik, in der Kommunalpolitik, in der Inneren Sicherheit und in der Justiz so  
132 rasch wie möglich wieder auszugleichen.